

Trita – The Good Night (EP)

(20:55, Cassette, Digital, Eigenvertrieb, 2017)

Da reicht es, nach dem 2016 veröffentlichten, nach der Band selbst benannten letzten Shorttimer, wieder "nur" für eine EP. Dabei hat die Band aus Minneapolis mit „The Narcoma“ durchaus schon ein ganzes Album auf der Habenseite. Weit wichtiger als die Laufzeit aber ist: „The Good Night“ zeigt die Band auf ihrem bisherigen Zenit. Die vier auf der EP enthaltenen Tracks offerieren uns ein überaus druckvolles Erlebnis, wenn man ein gehöriges Die-Ohren-Durchblasen nebst ein wenig Gehörgangbluten als Erlebnis bezeichnen möchte.





Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

Trita wünschen uns als unheilige Dreifaltigkeit auf ihre sympathische Art und Weise eine gute Nacht, soweit man einem mit wuchtigen Exzessen in Post'n Alternative Metal eben eine gute Nacht wünschen kann. Die rhythmischen Offerten und das mächtig inszenierte Zusammenspiel aus Gitarre, Bass und Schlagzeug warten dabei mit Tool-behafteten Momenten auf und das hierbei die EP abschließende „Bluer Sky“ setzt allem noch

einmal die Krone auf.

Bewertung: 11/15 Punkten (CA 11, KR 11)

Surftipps zu Trita:

Facebook

Twitter

YouTube

Soundcloud

Bandcamp

Instagram

Spotify